

# Dein König kommt in niedern Hüllen EG 14

Text: Friedrich Rückert 1834  
Melodie und Satz: Johannes Zahn 1853

1. Dein Kö - nig kommt in nie - dern Hül - len, ihn trägt der last - barn Es' - lin Fül - len, emp -  
3. Dein Reich ist nicht von die - ser Er - den, doch al - ler Er - de Rei - che wer - den dem,

5  
fang ihn froh, Je - ru - sa - lem! Trag ihm ent - ge - gen Frie - dens - men, be -  
das du grün - dest, un - ter - tan. Be - waff - net mit des Glau - be - nen zient

9  
streu den Pfad der Hei - lig - keit; der ist's im Her - ren an - ge - neh - m.  
dei - ne Schrit - te in die Dr - ten der hin - aus - und macht dir Bahn.

2. O mächtiger Herrscher ohne Heere,  
kühner Kämpfer ohne Speere,  
der bist von großer Macht!  
den Weg zu deinem Throne sperren,  
doch du gewinnst ihn ohne Schlacht.

5. O Herr von großer Huld und Treue,  
o komme du auch jetzt aufs neue  
zu uns, die wir sind schwer verstört.  
Not ist es, daß du selbst hienieden  
kommst, zu erneuen deinen Frieden,  
dagegen sich die Welt empört.

4. Und wo du kommst herangezogen,  
da ebnen sich des Meeres Wogen,  
es schweigt der Sturm, von dir bedroht.  
Du kommst, daß auf empörter Erde  
der neue Bund gestiftet werde,  
und schlägt in Fessel Sünd und Tod.

6. O laß dein Licht auf Erden siegen,  
die Macht der Finsternis erliegen,  
und löscht der Zwietracht Glimmen aus,  
daß wir, die Völker und die Throne,  
vereint als Brüder wieder wohnen  
in deines großen Vaters Haus.